

Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt für die Pfarrei St. Marien, Lüneburg

Für alle ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde St. Marien.

Pastorale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bietet eine Gemeinschaft, in der persönliche Nähe, Lebensfreude und selbstbestimmtes Handeln Raum finden. Ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende übernehmen in vielfacher Weise Verantwortung für das Wohlergehen der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Ein Ziel ist es, sie so zuverlässig wie möglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Der Verhaltenskodex ist dafür ein wichtiges Mittel. Klare und transparente Regeln für alle ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden sollen helfen, allen Beteiligten Orientierung und Sicherheit vor Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und sexuellem Missbrauch – und damit auch vor falschem Verdacht – zu geben.

Allen Kindern, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten, die Angebote der Kinder- und Jugendpastoral wahrnehmen, wird dieser Verhaltenskodex bekannt gemacht.

In der pädagogischen und pastoralen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört ein klares Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeitenden und den ihnen anvertrauten jungen Menschen zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen. Diese Beziehungen sollen von positiver Zuwendung, Respekt und Transparenz geprägt sein und schließen einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz ein. Dabei werden individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen geachtet.

Daraus ergeben sich folgende Punkte:

1. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich, den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu eröffnen, Beschwerden zu äußern. Die Beschwerdewege müssen gegenüber dem Team sowie den Kindern und Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten transparent und öffentlich sein. Wer eine Beschwerde äußert, wird ernstgenommen und erhält eine persönliche Rückmeldung. Beschwerden sind möglich bei allen Personen des Vertrauens, bei Gruppenleiter*innen, Katechet*innen, beruflich Mitarbeitenden und bei der Präventionsfachkraft.
2. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich, Grenzverletzungen und sexuelle Übergriffe unter Minderjährigen im jeweiligen Leitungsteam der Gruppen zu thematisieren, zu dokumentieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Präventionsfachkraft der Gemeinde (zur Zeit ist dies Frau Heidrun Hannemann) wird entsprechend informiert. Sie ist zu erreichen unter der Mailadresse kin-deswohl@kath-kirche-lg.de.
3. Fahrten und Veranstaltungen über Nacht, an denen Jungen und Mädchen ab schulpflichtigem Alter bzw. Jugendliche verschiedener Geschlechter teilnehmen, sollen von einem gemischtgeschlechtlichen Team geleitet werden. Die Privat- und Intimsphäre der Kinder und Jugendlichen wird geachtet.
4. Achtsamer, respektvoller und gewaltfreier Umgang bilden u.a. die Grundlage unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dies gilt für alle Aktionen und Spiele.
5. Fahrdienste für einzelne Kinder und Jugendlichen sind mit diesen und den Erziehungsberechtigten abzustimmen.

6. Einzelgespräche zwischen einer Leitungsperson und einem Kind/Jugendlichen in geschlossenen Räumen finden nur statt, wenn sie pädagogisch sinnvoll sind und andere Mitglieder im Leitungsteam vorab oder unmittelbar danach darüber informiert wurden.
7. Ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende laden einzelne Kinder und Jugendliche nicht in ihre Privaträume ein.
8. Alles, was ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende sagen und tun, dürfen Kinder und Jugendliche weitererzählen. Es gibt darüber keine Geheimhaltung.
9. Es wird respektiert, wenn jemand nicht fotografiert oder gefilmt werden möchte. Bei nicht öffentlichen Veranstaltungen dürfen Film- und Fotoaufnahmen von Kindern / Jugendlichen nur mit Einwilligung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Erziehungsberechtigten veröffentlicht werden. Portraits bedürfen auch bei öffentlichen Veranstaltungen der Zustimmung der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Erziehungsberechtigten.
10. Jugendschutz- und Betäubungsmittelgesetz werden eingehalten (insbesondere Alkohol, Zigaretten, FSK bei Filmen, USK bei Videospielen und Unterhaltungssoftware, Verbot von Betäubungsmitteln). Mitglieder des Leitungsteams stimmen sich einvernehmlich über den Umgang mit Alkohol innerhalb des Leitungsteams ab, sie konsumieren Alkohol nicht in Gegenwart von Kindern, Tabak nur in den dafür vorgesehenen Bereichen.
11. Ehrenamtliche und beruflich Beschäftigte achten auf eine respektvolle und wertschätzende Sprache und Wortwahl und beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
12. Soziale Medien können auch für die Gemeindefarbeit genutzt werden, z.B. in Form einer Facebook- oder WhatsApp-Gruppe. Wir verwenden keine Filme, Bilder, Spiele und Druckmaterial mit sexualisierten oder gewaltverherrlichenden Inhalten. Beim Posten von Fotos ist auf einen sensiblen Umgang mit der Privatsphäre der dargestellten Personen zu achten.

Die Regeln dieses Verhaltenskodexes werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob sie überarbeitet, verbessert, korrigiert oder ergänzt werden müssen. Anregungen dazu nimmt unsere Pfarrei St. Marien über die üblichen Kontaktmöglichkeiten immer entgegen. Die Überprüfung erfolgt durch den Pfarrgemeinderat bzw. entsprechende Gremien.

Dieser Verhaltenskodex ist mit Annahme durch den Pfarrgemeinderat am 15. Februar 2018 in Kraft getreten.

Dieser Verhaltenskodex wurde veröffentlicht in unserem Gemeinde-Journal „Salz der Erde“ 1/2019, S. 5.